



Pressemitteilung

Wie sieht die arabische Welt auf Europa?

„Die EU im Ringen um die Vormacht in Nordafrika – Die Rolle Algeriens“. Aktuelle Diskussionsrunde im GSI am 21. April 2026

Bonn, 13.04.2026. Der Krieg zwischen den USA, Israel und dem Iran hat erneut aufgezeigt, dass die EU, obwohl Nachbar und bedeutender Handelspartner für die arabische Welt, keine entscheidende machtpolitische Rolle in der Region mehr spielt.

Am 21. April 2026 laden das GSI und die Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft zu der hoch aktuellen **Diskussionsveranstaltung ein „Die EU im Ringen um die Vormacht in Nordafrika – Die Rolle Algeriens“.**

 Datum: 21. April 2026 ab 19:00 Uhr
 Ort: Gustav-Stresemann-Institut, Bonn und Hybrid

Auf dem Podium debattieren die Referatsleiterin Maghreb im Auswärtigen Amt Judit F. Goldstein, der Journalist Akram Kharief aus Tunis, Prof. Dr. Rachid Ouassa von der Universität Marburg und Dr. Stefan Lock, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn.

Die Expertenrunde betrachtet die Position Europas auch jenseits des aktuellen Konfliktes. Moderation übernehmen Dr. Birgit Kemmerling und Carina Yıldırım-Schlüsing vom Bonner Friedens- und Konfliktforschungsinstitut BICC.

„Die Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft setzt sich seit über 30 Jahren für ein besseres Verständnis und gute Beziehungen zwischen den Menschen in Deutschland und im Maghreb ein.“, erläutert der Vorsitzende Hans-Reimar von Mutius, „Die Position des jeweils Anderen zu verstehen ist der erste Schritt, um sich respektvoll und produktiv begegnen zu können.“

Deutschland und die EU erleben derzeit, dass viele Länder des Südens nicht länger bereit sind, den Vorgaben des Westens zu folgen. Für den Umgang mit den Staaten der Region muss Europa deshalb neue Strategien entwickeln. Dabei ist Algerien als größtes und mächtigstes Land im Maghreb ein bedeutsamer Faktor.

„Europa ist als Wertegemeinschaft, wie auch als Nachbar herausgefordert“, so Wilfried Klein, Leiter des GSI. „Europa kann und darf nicht tatenlos danebenstehen, wenn die außenpolitische Ordnung, so kompliziert sie auch im Einzelfall war, ruchlos zerstört wird. Deshalb freuen wir uns, gemeinsam mit einer profilierten Expertenrunde darüber nachzudenken, welche aktive Rolle die Europäerinnen und Europäer übernehmen können, um Frieden und Demokratie weltweit wieder zu stärken.“

Die Veranstaltung findet in deutscher und französischer Sprache statt, es wird eine Simultanübersetzung geben. Die Diskussion kann kostenfrei vor Ort wie auch digital über Zoom besucht werden.

Nach der Veranstaltung ist ein Get-together eingeplant, denn politisch schwierige Zeiten erfordern mehr denn je den persönlichen Austausch.

Einladung an Interessierte und Medien

Alle Veranstaltungen richten sich an politisch und gesellschaftlich Interessierte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Fachpublikum. Journalistinnen und Journalisten sind herzlich eingeladen, an ausgewählten Veranstaltungen teilzunehmen oder darüber zu berichten.

Weitere Informationen und kostenfreie Anmeldung: www.gsi-bonn.de/eu-algerien



Zum Gustav-Stresemann-Institut e.V.: Das GSI in Bonn verbindet politische Bildung, professionelle Tagungsräume, kulinarische Vielfalt und komfortable Hotelzimmer unter einem Dach. Seit über 70 Jahren schaffen wir Räume für Dialog, Lernen und Erholung. Mit unseren Bildungsangeboten fördern wir Demokratie und internationale Verständigung, während unsere modernen Tagungs- und Veranstaltungsräume optimale Bedingungen für Kongresse und Konferenzen bieten. Unser Restaurant verwöhnt Sie mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten und unser Hotel bietet den perfekten Rückzugsort für Tagungsgäste und Reisende.

PRESSEKONTAKT

Stephanie Buchholz, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit

Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)

Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn

Langer Grabenweg 58

53173 Bonn

Tel: 0228 – 8107 935

presse@gsi-bonn.de

www.gsi-bonn.de

